

UNSERE CHÖRE WAREN AUF REISEN

Rückblick: Chor- und Bläserreise nach Schweidnitz am 6./7. Juni 2015



Auf Einladung der Familie Aderhold fuhren 43 Chorsänger und Bläser zu einem „Gastkonzert“ in die Friedenskirche zu Schweidnitz/Świdnica in Niederschlesien. Geplant war die Fahrt schon lange. Eva Aderhold, die im Januar diesen Jahres verstarb und lange im Chor mitsang, erlebte den Besuch leider nicht mehr. Ihr Sohn, Dr. Stefan Aderhold, der dort als Musikwissenschaftler das historische Archiv der Evangelisch-Augsburgischen Kirchgemeinde leitet, empfing uns herzlich gemeinsam mit seinen Geschwistern und seinem Vater. Beeindruckend war der außerordentliche Baustil der protestantischen Holzkirche, die im Ergebnis des Dreißigjährigen Krieges mit Genehmigung Kaisers Ferdinand III. in nur einem Jahr Bauzeit vor den Toren der Stadt errichtet werden durfte. Wir erfuhren viel Wissenswertes zur Gemeinde, zu historischen Fundstücken und zum Bestandsschutz der Kirche bis hin zum Titel „Weltkulturerbe“, der 2001 verliehen wurde.

War es Zufall oder nicht. Jedenfalls fiel der Sonnenschein während unseres Gastkonzerts auf die Hand Johannes des Täufers und auf Jesus, als besonders beleuchteter Teil des Altars. Besonders war auch die Konzertgestaltung, in der sich Frau Hübler und Frau Schmidt mit dem Dirigat abwechselten.

Abends gab es bei gegrillten Würstchen interessante Gespräche in gemütlicher Runde, bei der uns verschiedene Gemeindemitarbeiter und Ehrenamtliche vorgestellt wurden, unter anderem die Frau und der Sohn des Gemeindepfarrers, der kürzlich zum Bischof geweiht wurde.

Am nächsten Morgen stand eine Besichtigung von Breslau auf dem Programm. Sehenswert waren die Jahrhunderthalle, die anlässlich der Weltausstellung 1913 erbaut wurde, sowie der historische Markt und der Dom Breslaus.

Die Zeit verging wie im Flug und schon saßen wir wieder im Bus nach Chemnitz, wo wir abends geschafft, aber um viele interessante

Begegnungen reicher, wieder eintrafen. Herzlichen Dank der Familie Aderhold, die den Aufenthalt für uns zu einem Erlebnis werden ließ. Ebenso danken wir Frau Weiß, die die Reise organisierte und nicht zuletzt unserer Kantorin Christine Hübler, die mit uns die Musikstücke einstudierte und das Konzert leitete.

Burkart Schäfer



VERSCHIEDENES

Der Abgabeschluss für **Weihnachten**

im **Schuhkarton** ist im Jahr 2015

am 15. November. Bis zu diesem Datum nehmen die Annahmestellen

deutschlandweit Schuhkartons für die weltweite Geschenk-Aktion an. Die mit

Geschenken gefüllten Schuhkartons

sollen Kindern in Not eine

unvergessliche Weihnachtsfreude

bereiten. Jungen und Mädchen zwischen

2 und 14 Jahren werden dabei beschenkt. Jedes Empfängerkind soll mit dem Geschenk

erfahren, dass es Menschen gibt, die an es denken.

Packen Sie den Schuhkarton mit einer Mischung aus neuen Geschenken. Vergessen Sie nicht einen persönlichen Gruß und/oder ein Foto von Ihnen!

Verschließen Sie den Schuhkarton dann mit einem Gummiband.

Bei den Empfängerkindern handelt es sich meist um Jungen und Mädchen aus Flüchtlingslagern, Slums, Waisenheimen oder ohne Wohnsitz.

Wer einen Schuhkarton packt und bei einer Sammelstellen abgibt, wird gebeten,

freiwillig eine geringe Geldspende (6,- €) abzugeben, die den Transport des

Schuhkartons finanziert. Ausführliche Packregeln bietet der Verein Geschenke der

Hoffnung an, welche wegen der Zollvorschriften streng einzuhalten sind. Der

Schuhkarton darf aus Transportgründen nur 30x20x10 cm groß sein.



So anstrengend!

Ein Schüler kam zum Meister. "Ach Herr" stöhnte er, "um Euren Lehren zu folgen, ist so viel Veränderung nötig. Das ist mir eigentlich alles viel zu anstrengend. Ich glaube, ich werde das Studium hier beenden." Da schaute der Alte mit einem traurigen Blick auf seinen Schüler. "Kennst du die Geschichte von der Raupe?" fragte er. Der Schüler verneinte. "Es war einmal eine Raupe, die das Gefühl hatte, dass die Metamorphose zum Schmetterling zu anstrengend sei. Also beschloss sie, Raupe zu bleiben. Und während sie mühsam und langsam durchs Leben kroch, schaute sie immer mal wieder hinauf zu all den Schmetterlingen, die im Sommerwind von Blume zu Blume tanzten ..." erzählte der Meister die Geschichte. "Und nun überleg wohl, ob der scheinbar einfachere Weg auch tatsächlich der einfachere ist."

Stiftskirchengemeinde

Mittweidaer Straße 79
09131 Chemnitz
Tel. 0371/411080
Fax 0371/4500962

Kanzlezeiten:
Montag 15.00 bis 18.00 Uhr und
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Bankverbindung:
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94
BIC: GENODED1DKD
Zahlungsgrund 0613 bitte unbedingt
angeben!

Homepage:
www.ebersdorf.kirche-chemnitz.de/start.html
E-Mail:
kg.chemnitz_ebersdorf@evlks.de

Friedhofsmeister:
Herr Haubold 0371/4500961
Gemeindepädagoge:
Herr Tittel 0371/46199106
E-Mail: tittel.matthias@gmail.com

St. Jodokuskirchengemeinde

Kirchberg 2
09114 Chemnitz
Tel. 0371/411686
Fax 0371/411689

Kanzlezeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr

Bankverbindung:
IBAN: DE94 8705 0000 3531 0021 38
BIC: CHEKDE81XXX

Für Kirchgeld :
IBAN: DE18 8705 0000 3531 0003 05

Homepage:
www.gloesa.kirche-chemnitz.de
E-Mail:
kg.chemnitz_gloesa@evlks.de

Friedhofsmeister:
Herr Zimmermann 0176/70144459
Kirchenmusikerin:
Frau Hübler 03726/782322
E-Mail: kimu.huebler@gmx.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Vorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinden St. Jodokus und Stiftskirche. Redaktion: H. Oertel. Den Gemeindebrief erhalten alle Haushalte der Kirchengemeinden kostenlos. Für Spenden zur Deckung der Unkosten sind wir dankbar! Redaktionsschluss ist bereits einen Monat vor Ablauf des aktuellen Gemeindebriefes.

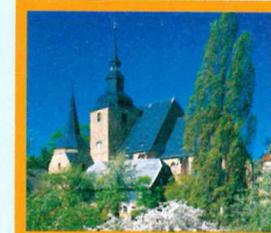
Gespräche und Termine mit Pfarrer Oertel vereinbaren Sie bitte zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Kirchkanzleien bzw. telefonisch unter Tel.: 0371/41 16 87. E-Mail: horst.oertel@evlks.de

DER EV. LUTH. KIRCHGEMEINDEN

ST. JODOKUSKIRCHE CHEMNITZ-GLÖSA

STIFTSKIRCHE CHEMNITZ-EBERSDORF UND

SCHLOSSKAPELLE LICHTENWALDE



2015 SEPTEMBER
OKTOBER
NOVEMBER

